

Bericht Nr. 2225 zum Auftrag von Toya Krummenacher betreffend «Bürgergemeinde und ihre Institutionen werden Fair Trade Town Basel – Partner»

Dem Bürgergemeinderat (BGR) zugestellt am 2. Mai 2022

Gemäss § 28 Absatz 6 der Geschäftsordnung des Bürgergemeinderates der Stadt Basel hat der Bürgerrat (BR) für den Fall, dass ein Auftrag überwiesen wird, das Geschäft innert Jahresfrist der in der Sache zuständigen Kommission des BGR vorzulegen. Der BGR hat am 22. Juni 2021 den folgenden Auftrag dem BR überwiesen:



Sozialdemokratische Partei
Basel-Stadt

Auftrag betreffend

Bürgergemeinde und ihre Institutionen werden Fair Trade Town Basel - Partner

Fair Trade Town ist eine internationale Kampagne zur Förderung des Fairen Handels. Die Kampagne läuft bereits seit 20 Jahren in 30 Ländern erfolgreich. Städte und Gemeinden werden dabei für ihr Fair Trade-Engagement ausgezeichnet. Kern der Schweizer Kampagne ist die interaktive Webplattform www.fairtradetown.ch, auf der jede Stadt und Gemeinde der Schweiz ein eigenes Profil besitzt. Getragen wird die Kampagne von Swiss Fair Trade, Dachverband der Fair Trade-Organisationen der Schweiz, bzw. seinen Mitgliedsorganisationen, zu denen <https://www.swissfairtrade.ch/mitglieder>.

Die Auszeichnung Fair Trade Town bietet Städten und Gemeinden die Möglichkeit, ihr Engagement für den Fairen Handel nach aussen zu kommunizieren und ihr Image zu stärken. Städte und Gemeinden mit dieser Auszeichnung beweisen entwicklungspolitisches Engagement und fördern damit ihr Standort-Marketing. Eine Stadt muss fünf Kriterien erfüllen, um die Auszeichnung als Fair Trade Town zu erhalten:

- Die Stadt bekennt sich mit offiziellem Beschluss, die Auszeichnung Fair Trade Town anzustreben. Gleichzeitig verwendet die Stadt in ihrer Verwaltung Fair Trade-Kaffee sowie mindestens zwei weitere Fair Trade-Produkte.
- Die Stadt setzt eine Arbeitsgruppe ein, welche die Umsetzung der Ziele von Fair Trade Town koordiniert und überprüft.
- Mehrere Detailhandelsgeschäfte und Gastronomie-/Hotellerie-Betriebe bieten Fair Trade-Produkte an.
- Mehrere Institutionen wie Schulen, Krankenhäuser und Vereine sowie lokale Unternehmen verwenden Fair Trade Produkte.
- Durch Öffentlichkeitsarbeit wird der Faire Handel der Bevölkerung nähergebracht.

Weiterführende Informationen: www.fairtradetown.ch.

Das Engagement für soziale (und ökologische) Nachhaltigkeit passt zur Haltung unserer Stadt Basel. Das hat der Grosse Rat auch so gesehen und hat die Umsetzung des entsprechenden Vorstosses mit grosser politischer Breite unterstützt. Umso mehr passt ein Engagement für den Fairen Handel zur humanistischen Tradition und den Werten der Bürgergemeinde.

Um die Auszeichnung Fair Trade Town Basel zu erlangen, brauchen wir eine bestimmte Anzahl hiesiger Unternehmen und Institutionen, die Fair Trade-Produkte verwenden.

Bereits heute haben sich zahlreiche lokale Unternehmen und Institutionen für die Verwendung von Fair Trade-Produkten entschieden. Zudem engagiert sich in unserer Stadt bereits eine Gruppe von Personen auf freiwilliger Basis für den Fairen Handel. Für Basel-Stadt dürfte es also nicht schwer sein, die Kriterien für eine Fair Trade Town zu erfüllen. Im Besonderen wenn die Bürgergemeinde und ihre Institutionen das aktiv mitunterstützen.

Die Unterstützung als Fair Trade Town-Partner ist ausdrücklich und bewusst niederschwellig: schon mit dem Einsatz von mindestens drei Fair Trade-Produkten und der entsprechenden Kommunikation dazu können die Bürgergemeinde und ihre Institutionen jeweils bereits Fair Trade Town-Partner werden.

Damit könnte die Bürgergemeinde einen wichtigen Beitrag für diese weltweite Kampagne für den Fairen Handel leisten und dabei helfen, dass Basel eine Fair Trade Town wie Bern oder Fribourg, oder Paris, Brüssel und New Koforidua wird. Diese Auszeichnung würde unser Engagement gegen aussen unterstreichen, hätte auf Dritte eine positive Wirkung und könnte zur Imagepflege der Stadt, der Bürgergemeinde und ihrer Institutionen beitragen.

Sowohl die Arbeitsgruppe Fair Trade Town Basel wie auch Swiss Fair Trade als kampagnenführende Organisation stehen für die Umsetzung gerne beratend zur Seite.

://: Der Bürgerrat wird gebeten zu prüfen und zu berichten, wie sich die Bürgergemeinde und ihre Institutionen als Fair-Trade-Town-Partner am Engagement von Basel als Fair Trade Town beteiligen können.

25. Mai 2021



Toya Krummenacher

Stellungnahme des Bürgerrates

1. Einleitung

Der Bürgerrat steht dem Anliegen prinzipiell positiv gegenüber und freut sich, dass am diesjährigen World Fair Trade Day (14. Mai 2022) die Stadt Basel als Fair Trade Town ausgezeichnet wird/wurde.

Für eine Beteiligung der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG) wird die Herausforderung sein, für alle Institutionen und Betriebe, aus denen die BG besteht, eine befriedigende Lösung zu finden.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang der Hinweis darauf, dass die Bürgergemeinde und ihre beiden Institutionen BSB und Waisenhaus sich am Engagement nur mit ihrem eigenen Betrieb bzw. eigenen Personal beteiligen können (derzeit rund 1'600 MA).

Ausgeschlossen ist die «mittelbare Beteiligung» beispielsweise durch die Pächter der Zentralen Dienste (Betreiberin Stadthauscafé oder künftige Betreiber des Waldhauses), da es sich dabei um eigenständige Betriebe handelt, auf welche die BG keinen Einfluss nehmen kann. In gewissen Fällen kann allenfalls eine Empfehlung ausgesprochen werden.

2. Ausgangslage in Basel

Eine Stadt muss fünf Kriterien erfüllen, um die Auszeichnung als Fair Trade Town zu erhalten (vgl. auch Auftrag). Das erste Kriterium lautet:

- «Die Stadt bekennt sich mit offiziellem Beschluss, die Auszeichnung Fair Trade Town anzustreben. Gleichzeitig verwendet die Stadt in ihrer Verwaltung Fair Trade-Kaffee sowie mindestens zwei weitere Fair Trade-Produkte.»

Mit seinem Beschluss vom 5. Juni 2018 schuf der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt als Antwort auf einen entsprechenden Anzug aus dem Grossen Rat die Grundlage für die Bewerbung der Stadt Basel um das Label Fair Trade Town:

- *Der Regierungsrat vertritt (...) die Meinung, dass ein wiederholtes Bekenntnis zu einer nachhaltigen Standortentwicklung durchaus dem Ziel und Bestreben dienlich ist. Entsprechend möchte der Regierungsrat die weiteren Schritte unternehmen und im Sinne des Anzuges die Auszeichnung Fair Trade Town anstreben, konkret sich für das Label bewerben (Kriterium 1). Dies unter dem Vorbehalt, dass der Anwendungsbereich auf die Stadt Basel im Detail definiert und die weiteren Kriterien für die anderen Gemeinden im Kanton Basel-Stadt, angegliederte und private Institutionen sowie Organisationen, die einen Staatsbeitrag erhalten, nicht bindend sind. In diesem Sinne wird der Regierungsrat die dafür notwendigen Massnahmen ergreifen.*

Neben den Massnahmen auf Ebene der Stadt gehört zu einer erfolgreichen Bewerbung auch das Erfüllen von Kriterium vier (vgl. Website; <http://www.fairtradetown.ch/de/fuenf-kriterien-fuer-eine-auszeichnung>):

- «Mehrere Institutionen wie Schulen, Krankenhäuser und Vereine sowie lokale Unternehmen verwenden Fair Trade Produkte.»

Dies ist der Punkt, wo die Bürgergemeinde der Stadt Basel ansetzen kann. Laut den Spielregeln des Labels «Fair Trade Town» können Institutionen mit dem Einsatz von «von mindestens drei Fair-Trade-Produkten und der entsprechenden Kommunikation» Partner und Partnerinnen werden.

3. Konkretes Beispiel Christoph Merian Stiftung (CMS)

Eine solche Partnerinstitutionen ist in Basel bisher (laut Website www.fairtradetown.ch/de/basel; Stand 7. April 2022) neben dem Museum der Kulturen, dem Bethesda Spital und dem Grossratskaffee und vielen andern auch die CMS. Auf der Website zusätzlich vermerkt sind die Fair-Trade-Produkte, die die CMS verwendet. Konkret sind dies Bananen, Tee, Zucker und Trockenfrüchte/Nüsse.

Auf Anfrage bei der CMS war zu erfahren, dass alle diese Produkte im Pausenraum für die Konsumation durch die Mitarbeitenden im Rahmen des Znüni-Angebots bereitstehen. Zusätzlich ist noch die interne Degustation von Fair-Trade-Kaffee im Gange.

Die Kommunikation der Partnerschaft bestehe in erster Linie im Anbringen eines entsprechenden Stickers am Haus sowie in der Nennung auf der erwähnten Website.

4. Schlussfolgerung

Das Eingehen einer Partnerschaft zugunsten der «Fair Trade Town» scheint für kleinere überschaubare Betriebe – wie im Auftrag erwähnt – niederschwellig zu sein.

Die verschiedenen Institutionen und Betriebe der Bürgergemeinde der Stadt Basel müssen in dieser Angelegenheit jedoch einzeln betrachtet werden; gemäss ihrer Organisation gehen sie die Fragestellung unterschiedlich an:

So werden die im Stadthaus beheimateten **Zentralen Dienste** eine Lösung analog zur CMS anstreben. Bereits heute wird hier Kaffee mit Fair-Trade-Label konsumiert.

Das **BSB (Bürgerspital Basel)** prüft das Anliegen für seinen Hauptsitz an der Friedrich Miescher-Strasse. Die externen Betriebe wie etwa die Pflegezentren, die Wohnhäuser und Gastrobetriebe sind ausgenommen.

Das **Bürgerliche Waisenhaus** steht dem Anliegen sehr positiv gegenüber. Eine Lösung analog zur CMS wird für den Gesamtbetrieb inklusive den Aussenstationen bis zum Sommer 2022 geprüft.

5. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt der Bürgerrat dem Bürgergemeinderat die folgende Beschlussfassung:

- ://:
1. Der vorstehende Bericht wird zur Kenntnis genommen.
 2. Es wird festgestellt, dass die Bürgergemeinde bzw. ihre Institutionen sich bis Ende 2022 analog zur CMS auf der Internetseite Fair Town; Basel, als Institution/Unternehmung registrieren lassen.
 3. Der Auftrag «Bürgergemeinde und ihre Institutionen werden Fair Trade Town Basel – Partner» wird als erledigt abgeschrieben.

Namens des Bürgerrates

Der Präsident
Prof. Dr. Leonhard Burckhardt

Der Bürgerratsschreiber
Daniel Müller

26. April 2022